

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

87 (30.3.1846)



Montag, den 30. März 1846.

A 540.1 Karlsruhe.

Post- und Dreimaster-Schiffe

nach

AMERIKA.



Table listing shipping routes from Mainz and Bingen to New York via London and Antwerp, with dates and ship names.

Näheres über die Preise der Passage in der Kajüte und in dem Zwischendeck, sowie wegen der Güterfracht, bei den Unterzeichneten und ihren Agenten.

Dr. G. Strecker in Mainz, Ant. Jos. Klein in Bingen, Jos. Stöck in Kreuznach, in Karlsruhe bei Herrn E. Glock, in Mannheim bei Herrn C. Reichard.

A 396.1 Karlsruhe.

Billigstes Lateinisches Lexikon.

Als das billigste von allen vorhandenen lateinischen Lexicis wird empfohlen:

Kärcher's Lateinisch-deutsches und Kraft-Förbiger's Deutsch-lateinisches Handwörterbuch für Gymnasien und Lyceen. 2 Bände. 151 Bogen gr. Lex. 8. 5 fl. 36 fr.

Dieser höchst geringe Preis findet nur Statt, wenn beide Bände zu sammen genommen werden. Einzelne kostet Kärcher Lateinisch-deutsches Handwörterbuch 3 fl. 30 fr., Kraft-Förbiger's Deutsch-latein. Handwörterbuch 4 fl. 54 fr.

Zu beziehen in Karlsruhe von Braun, Bielefeld, Herder, Holzmann, Kölsche, und durch alle Buchhandlungen in Mannheim, Heidelberg, Frankfurt, Rastatt, Baden, Offenburg, Freiburg, Lahr, Konstanz.

A 539.1 Ottenau.

Dankagung.

In der Wohnung des Unterzeichneten brach in der Nacht vom 5. auf den 6. Februar d. J. Feuer aus, welches aber durch schnelle Hülfe bald gelöscht wurde. Seine Fahrnisse sind bei der königlichen Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia versichert, und der entstandene Schaden ihm von dieser achtbaren Gesellschaft alsbald nach der Aufnahme von Seiten ihres Bezirksagenten Herrn Philipp Heinrich Kiefer in Gernsbach pünktlich vergütet worden, was er dankend bekannt zu machen sich verpflichtet fühlt, und die Colonia bestens empfiehlt.

Ottenau im März 1846.

Karl Rutenbrod, zum Löwen.

A 554.1 Karlsruhe.

Aufforderung!

Herr R. K. f., S. v. Ph. wird dringend gebeten, mir den Ort seines jetzigen Aufenthalts anzuzeigen.

Karlsruhe, den 26. März 1846.

Schuster, Landamtsrevisor.

A 443.3 Karlsruhe.

Heinzahlung verlooster Obligationen.

Bei der Wasserleitungs-Amortisations-Kasse sind die Kapitalbeträge der verloosten Obligationen zu erheben:

Table with columns for amount (50 fl., 100 fl., 500 fl.) and dates (1. October 1843, 1. April 1844, 1. April 1846).

Auf die hier oben genannten Obligationen wird von den bezüglichen Terminen an kein Zins mehr vergütet.

Karlsruhe, den 21. März 1846.

Die Wasserleitungs-Amortisations-Kasse.

A 552.1 Karlsruhe.

Gastwirthschafts-Verkauf.

Es ist eine Gastwirthschaft in der besten Lage der Stadt mit Realgerechtigkeit unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, auch wird die Realgerechtigkeit allein verkauft, um solche auf ein anderes Haus zu transferiren. Näheres in der Waldstraße Nr. 60 bei Rutz.



A 556.2 Rastatt.

Hausverkauf.

In hiesiger Stadt ist in einer angenehmen Lage eine gut eingerichtete Bäckerei mit vortheilhafter Kundenschaft unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufliebhaber wollen sich an den Redakteur J. P. Birks in Rastatt wenden.

A 543.3 Nr. 617. Ettlingen.

Zwangsvorsteigerung.

Bei der unter'm Heutigen abgehaltenen Zwangsvorsteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schiffermeisters Karl Beker wurde von den unten be-

schriebenen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht erreicht, weshalb dieselben bis

Samstag, den 11. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus mit dem Bemerken einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Eine zweistöckige Behausung von Stein sammt zweistöckiger Scheuer, Stallung und Holzschopf, in der Judengasse dahier, neben Johann Schmidt und Anton Bauer, vorn die Gasse, hinten Anton Heiser.

1 Viertel Wiese auf dem Entensee, neben Paul Graf und Martin Klein.

Ettlingen, den 14. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Schneider, vdt. Reimeir.

A 326.3 Zell a. S.

Zwangsvorsteigerung.

Nach der richterlichen Verfügung des großherzoglichen Bezirksamts Gengenbach vom 12. Febr. d. J., Nr. 1549, werden dem hiesigen Bürger und Adlerwirth Ludwig Bollmer nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Mittwoch, den 15. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindehaus versteigert:

- 1) Eine zweistöckige hölzerne Wirthschaftsbehauung mit der ewigen Schildderechtigkeit zum schwarzen Adler dahier, mitten in der Stadt an der Hauptgasse gelegen, sammt hinten angebauter Scheuer, Stallung, Schopf und Tanzboden, Alles unter einem Dache, und einer dabei befindlichen Dungsgrube, unter diesem Gebäude liegend, überhaupt Alles, was das Haus und die Hofraiffe umfaßt, einerseits und andererseits das Allmendgäßle.
2) Ein einstöckiges von Kiegeholz gebautes Wohnhaus, mit angebautem, von Stein erbautem Bierbrauereigebäude, ebenfalls einstöckig, dahier in der Stadt in der Hintergasse gelegen, einerseits, andererseits und hinten sich selbst, vornen der Weg.
3) Eine einstöckige, von Kiegeholz gebaute Regelbahn, hinterhalb an dem Haus sub Ziffer 1 gelegen, einerseits sich selbst mit dem Garten, andererseits Joseph Jechles Wittwe, vornen der Weg und hinten wieder sich selbst mit dem Garten.
4) Ein einstöckiges, von Holz und mit Ziegeln gedeckter Holzschopf, hinterhalb dem Gebäude sub Ziffer 2 gelegen, einerseits sich selbst, andererseits Gemeindegut, vornen und hinten sich selbst.
5) Dreiviertel Sekter, theils Garten und theils Hofraiffe, um die Gebäude sub Ziffer 2, 3 und 4 herumliegend, einerseits Gemeindegut, andererseits sich selbst mit der Regelbahn sub Ziffer 3 und Joseph Jechles Wittwe, vornen der Weg und hinten die Grabengartenbestäcker.
6) Zwei Sekter Acker in zwei Beeten, auf der Leimengrube gelegen, einerseits Karl Schwörer, andererseits Johann Wetter, oben Karl Wölsle's Wittwe, unten das Gemeindegut.
7) Der Felseneller im Papierhaltenwald gelegen, mit dem ewigen Anseigentum; hierbei wird angefügt, daß das Grundeigentum des hier bemerkten Felsenellers der hiesigen Gemeinde gehört. Derselbe stößt vornen auf die Straße nach Biberach, sonst aller Orten an das Gemeindegut.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten seyn wird.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zell a. S., den 16. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Hertig, vdt. Bruder, Rathschreiber.

A 347.3 Durbach, Oberamts Offenburg.

Wirthschaftsversteigerung oder Verpachtung.

Auf den Antrag des Vormundes und Familienrathes des minderjährigen Karl Denner von Durbach und die hierauf erfolgte obervormundschafliche Genehmigung vom 12. d. M., Nr. 7962, wird die dem Letzteren durch väterliche Theilung zugefallene Realwirthschaft zum Ritter in Durbach, an der Hauptstraße gelegen, bestehend in einer zweistöckigen Behausung mit schönem Keller und einer Meise, sammt Scheuer und Stallungen, Tanzboden, Holz- und Wagenremisen, Schweinfällen, Wasch-, Brenn- und Nebenhaus, Hofraiffe und einem schönen Gemüsgarten, ei-



nerseits das Pfarrhaus und der Pfarrgarten, andererseits das Kirchgäßle, vornen die Hauptstraße und hinten der Kirchweg, am

Montag, den 6. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Ritterwirthshaus selbst einer öffentlichen Versteigerung, oder, wenn diese kein günstiges Resultat liefert, einer Verpachtung auf 7 Jahre ausgesetzt.

Der Anschlag dieser Wirthschaft sammt Zugehörde beträgt 12,000 fl.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Steigerungs- oder Pachtbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht, die Termine aber, im Fall des Verkaufs zu Eigentum, jedenfalls günstig gestellt werden.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und guten Leumundszeugnissen zu versehen.

Durbach, den 16. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Raffold.

vdt. Denner, Rathschreiber.

A 545.3 Karlsruhe.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

In dem Leihhaus-Bureau werden versteigert:

Montag, den 30. März d. J.: Nachmittags 2 Uhr:

Männ- und Frauenkleider.

Dienstag, den 31. März, Nachmittags 2 Uhr:

Leib-, Tisch- und Bettweihzeug.

Mittwoch, den 1. April, Nachmittags 2 Uhr:

Goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetirwerk, silberne Tisch- und Kaffeelöffel, goldene Ketten, Ohr- und Fingerringe, Vorhednadeln, Schnallen etc.

Donnerstag, den 2. April, Nachmittags 2 Uhr:

Ober- und Unterbetten, Pfühlen, Kissen, Garn, Zinngeschirr, Bügelleisen, Regenschirme etc.

Freitag, den 3. April, Nachmittags 2 Uhr:

Leinwand, Luch, Rattun, Baumwollzeug und andere Ellenwaaren.

Karlsruhe, den 27. März 1846.

Leihhaus-Verwaltung.

A 522.3 Spielberg.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Spielberg läßt

Donnerstag, den 2. April d. J.,

80 Klafter buchenes Scheiterholz,

25 " " Prigelholz und

5 Stämme Holländerreihen versteigern.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr beim Rathhaus dahier.

Spielberg, den 26. März 1846.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Kärcher.

vdt. Kärcher, Rathschreiber.

A 505.3 Lobensfeld. (Holzversteigerung.)

Künftigen Donnerstag, den 2. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

werden im Walddistrikt Büschel, zwischen dem Biddersbacherhof und Mückenloch,

10 Klafter buchene Scheiter,

53 " " Prigel,

2 " " Klöße,

17 1/2 " birken Scheiter,

2 1/2 " " Klöße,

4 1/2 " eichene Scheiter und Prigel,

17 1/4 " gemischte Prigel,

5425 Stück gemischte Wellen, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist auf dem Plage oder im Schlag selbst.

Lobensfeld, den 24. März 1846.

Großherzogliche Schaffnerei.

Held.



A 534.2 Grombach. (Fruchtversteigerung.)

Donnerstag, den 2. April, Vormittags 10 Uhr, werden zu Rohrbach (Amts Hohenheim) im Gasthause zum Hirsch

150 Malter Spelz,

40 " Korn,

100 " Hafer und

7 Sekter Erbsen

öffentlich versteigert.

Grombach, den 25. März 1846.

Freih. v. Benningensches Rentamt.

Praxmarer.

A 546.1 Nr. 1425. Bretten.

Schafweideverleihung.

Montag, den 6. April 1846,

Vormittags 10 Uhr,

wird in dem Rathhause dahier die Sommerweide in Spranthal für die Dauer von jetzt bis Bartholomä 1846 durch öffentliche Versteigerung in Bestand verliehen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bretten, den 26. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Groll.

A 551.3 Nr. 13,076. Rastatt. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Bei einem dießseits in Untersuchung stehenden Individuum wurden nachstehende Gegenstände vorgefunden, von denen zu vermuthen steht, daß sie entwendet sind:

- 1) Eine ziemlich große silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt, gelben Zeigern und römischen Zahlen, silberner Kette und silbernem Schlüssel, welcher letzterer aus einem preussischen Schloßelsthaler gefertigt ist,
2) 2 Mannsheiden ohne Zeichen,
3) 3 Wirthsmesser,
4) 3 Zulegmesser,
5) 1 Federmesser,
6) ein gebleichter und zwei ungebleichte Stränge Faden,
7) zwei Paarbürsten, wovon eine noch ganz neu,
8) eine Brille mit gelbem Glase,
9) ein Paar neu angestrickte Strümpfe,
10) ein willkührer Sad,



- 11) eine neue Cereviskappe,
- 12) eine neue Weste,
- 13) ein Stückchen Kamevas,
- 14) eine große Schneiderröhre,
- 15) drei Stride,
- 16) eine silberdrathene Uhrfette, und
- 17) ein Uhrkissen.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, denen etwa über die Entwendung solcher Gegenstände etwas bekannt ist, uns Nachricht zu geben, und fordern zugleich die etwaigen Eigentümer, denen sie entwendet worden sind, auf, diesseits hierwegen Anzeige zu machen.

Rastatt, den 24. März 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Lacoste.

A 557.1 Nr. 6139. Ettingen. (Aufgefundene Leiche.) Am 24. d. M. wurde im hiesigen Gemeindefeld die unten beschriebene männliche Leiche aufgefunden, bei welcher sich ein Heimathschein befand, welcher von dem Amtsbezirk Arbon am 5. März 1833 ausgestellt wurde. Dieser Heimathschein ist für Johann Pef von Hefenhofen, Kantons Thurgau ausgestellt. Nach der Inspektion hat sich als wahrscheinlich herausgestellt, daß der Verlebte etwa 4 - 6 Wochen tot im Walde gelegen, und durch einen Pistolenschuß sich selbst entleibt hat.

Da nun ein Johann Pef von Hefenhofen dahier und in hiesiger Gegend nicht bekannt ist, so werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, uns baldmöglichst Nachricht zu geben, wenn etwas Bezügliches von demselben in Erfahrung gebracht würde.

**Beschreibung der Leiche.**  
Dieselbe ist etwa 5' 6" groß, der Verlebte war etwa 30 Jahre alt, war bekleidet mit einem dunkelbraunen tuchernen Paletot, schwarzem Leberrock, hochgraunen tuchernen Hosen mit Siegen, schwarzseidener Halsbinde, halbseidener Weste mit Duppen, neuen Stiefeln mit Absätzen. Das Gesicht kann wegen stark eingetretener Verwesung nicht mehr beschrieben werden. Die Haare des Verlebten waren dunkelbraun.

Ettingen, den 24. März 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Sunolstein.

A 487.3 Nr. 4708. Wolfach. (Diebstahl.) Im Anfange d. M. wurden mittelst Einsteigens in das vor-malige Frauenkloster zu Wittichen, nach Verträmmung des im Konventsaale gestandenen großen Ofens, ein eiserner großer Kof, sämtlich eiserne Stangen in der Breite von wenigstens 2 1/2" und 3/4 Zoll dick, nebst dem beiläufig 3' hohen und ebenso breiten eisernen Ofenschalter gestohlen.

Wolfach, den 22. März 1846.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Fernbach.

A 527.3 Nr. 5171. Karlsruhe. (Fahndung.) Am Morgen des 22. d. M. wurde dahier ein Kreditbrief auf 480 fl., ausgestellt von Schägler in München auf Thurneisen in Paris und Schägler in London, entwendet.

Es wird hiemit Jedermann vor dem Erwerb desselben gewarnt und zugleich jede Behörde geziemend um Fahndung auf diesen Kreditbrief und seinen Besizer ersucht.

Karlsruhe, den 24. März 1846.  
Großh. bad. Stadtamt.  
Söffler.

A 528.3 Sinsheim. (Fahndung.) Der israelitische Handelsmann Maier Oppenheimer von Hohenheim, dessen Signalement unten folgt, steht wegen des wissenschaftlichen Gebrauchs einer falschen Urkunde in Untersuchung und soll ihm das ergangene Strafurtheil eröffnet werden. Derselbe hat sich bereits am 19. v. M. von Hause entfernt und sein gegenwärtiger Aufenthalt konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Es werden deshalb sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Maier Oppenheimer zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arrestiren und anher abliefern zu lassen.

**Signalement.**  
Alter, 28 Jahre.  
Statur, unterseht.  
Haare, schwarz.  
Augen, schwarz.  
Gesichtsförm, länglich rund.  
Größe, etwa 5 Schuh 4 Zoll.  
Besondere Kennzeichen, großen sog. Hambacher-Bart und schwarze starke Augenbraunen.  
Sinsheim, den 23. März 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim.  
Lang.

A 525.3 Nr. 7517. Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Johann Jakob Rödel von Weingarten, Tambour beim großh. Leibinfanterieregiment, welcher sich am 17. d. M. unerlaubterweise aus der Garnison entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

entweder dahier oder beim großh. Regimentskommando zu stellen und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, indem er sonst als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf den Tambour Rödel, dessen Signalement folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

**Signalement.**  
Alter, ungefähr 20 3/4 Jahr.  
Größe, 5' 5".  
Körperbau, besetzt.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Augen, blau.  
Haare, blond.  
Nase, mittler.  
Durlach, den 23. März 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Eichrodt.

A 558.1 Nr. 8747. Pforzheim. (Vorladung und Fahndung.) August Ziruth von Schellbronn soll in einer Untersuchungssache bei diesseitiger Stelle als Zeuge vernommen werden, und hat sich ungeachtet der an ihn ergangenen Vorladung von Hause weggegeben. Derselbe wird aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen dahier behufs seiner Einvernahme einzufinden, widrigenfalls er wegen ungehorsamen Ausbleibens Strafe zu gewärtigen hat. Auch werden die betreffenden Behörden ersucht, ihn im Betretungsfalle anher zu weisen.

Pforzheim, den 23. März 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
W. Ahles.

A 519.3 Nr. 7889. Lahr. (Aufforderung.) Scheerenkleiber Joseph Flaig, bürgerlich zu Gengenbach, dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, soll in einer Untersuchung als Zeuge weiter vernommen werden.

Derselbe wird daher aufgefordert, seinen Aufenthalt anher anzuzeigen, und ebenso werden die betreffenden Behörden um Mittheilungen hierüber ersucht.

Lahr, den 11. März 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Beringer.

A 547.3 Nr. 9754. Emmendingen. (Aufforderung.) Johann Jakob Köhler von Wapplingen, welcher zur diesjährigen Konfiskation gehört, hat sich aus seinem Heimathsorte entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert,

binnen 6 Wochen sich dahier oder bei seinem vorgelegten Regimentskommando zu melden, als sonst er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig, und der gesetzliche Theil seines Vermögens für konfiszirt erklärt wird.

Emmendingen, den 23. März 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Pfeiffer.

A 544.1 Nr. 5390. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Benjamin Seuffler jung von Hammersheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 7. Mai 1846, früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutragen.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigeraus-schuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Mosbach, den 21. März 1846.  
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
Kraft.

A 500.3 Nr. 8835. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft der geschiedenen Ehefrau des Bürgers und Landwirths Paul Vogel von Bruchsal, Theresia, geborene Hanngart, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 28. April d. J., früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der An-meldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeraus-schuss ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Bruchsal, den 15. März 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. Berg.

A 502.3 Nr. 7053. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johannes Künzler von Singen wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der An-meldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigeraus-schuss ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraus-schusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Durlach, den 18. März 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Stuber.

A 378.3 Nr. 4943. Taubertshofsheim. (Schuldenliquidation.) Die Nikolaus Fürst's Eheleute von Taubertshofsheim beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.

Sämtliche Gläubiger derselben werden aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in der auf

Dienstag, den 7. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen kann.

Taubertshofsheim, den 17. März 1846.  
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
Schuermann.

A 498.3 Nr. 5227. Taubertshofsheim. (Schuldenliquidation.) Der Metzgermeister Valentin Seubert von Ralsheim beabsichtigt, mit seiner

Ehefrau und zwei minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Alle Diejenigen, welche an die Genannten Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 14. April d. J., früh 8 Uhr,

angeordneten Tagfahrt auf diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholfen werden könnte.

Taubertshofsheim, den 23. März 1846.  
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.  
Schuermann.

A 484.3 Nr. 12872. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Die ledige volljährige Gertrude Traub von Gaggenau beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Montag, den 6. April d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und werden dazu sämtliche Gläubiger derselben mit der Auflage vorgeladen, um so gewisser ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, als man ihnen sonst von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Rastatt, den 18. März 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Ruth.

A 521.3 Nr. 5321. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen die Lindenwirth Johann Baptist Ruder'sche Ehefrau, Franziska, geb. Puder von Oppenau, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 29. April 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraus-schuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraus-schusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Oberkirch, den 14. März 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Jüngling.

A 506.3 Nr. 8007. Lorrach. (Schuldenliquidation.) Johannes Schöne von Hagelberg, so wie Fräulein Ritter von Rümmlingen sind gewannen, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, und es wird hiezu Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 11. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Sämtliche Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an obiger Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als man sonst später denselben nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Lorrach, den 23. März 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Flad.

A 507.3 Nr. 8012. Lorrach. (Schuldenliquidation.) Fräulein Gempp, Schuster von Niedlingen, ist Willens, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 11. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Lorrach, den 23. März 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Flad.

A 549.3 Nr. 6406. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Um den Schuldenstand des Uhrenmachers Joseph Schurt von Wagenfeld, welcher sich in Bergen auf der Insel Rügen niederlassen will, richtig zu stellen, haben wir Tagfahrt auf

Donnerstag, den 2. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

angeordnet, wobei dessen etwaige Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als man ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Freiburg, den 16. März 1846.  
Großh. bad. Landamt.  
Jäger Schmid.

A 548.3 Nr. 6185. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Johann Georg Blum von Gumbel-singen, derzeit in Susacawaras County, Staat Ohio, in Nordamerika anständig, hat um Auslösung seines Vermögens gebeten, deswegen wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 2. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

angeordnet, in welcher die etwaigen Gläubiger des Johann Georg Blum ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als man ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Freiburg, den 13. März 1846.  
Großh. bad. Landamt.  
Jäger Schmid.

A 489.3 Nr. 7213. Ettenheim. (Entmündigung.) Die ledige Gertrude Bosh von Ringsheim wurde durch Beschluß vom 13. d. wegen Blödsinns entmündigt, und ihr der dortige Bürger Johann Weber, Lorenzens Sohn, als Vormund beigegeben, was hiermit veröffentlicht wird.

Ettenheim, den 23. März 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fieser.

A 486.3 Nr. 4732. Wolfach. (Mundtödt-Erklärung.) Für den ersten Grade mundtödt erklärten Johann Baptist Schmider, Ziegler zu Ober-wolfach, ist heute der dortige Gutsbesitzer Wendelin Parter als Beisatz ernannt und verpflichtet worden.

Wolfach, den 18. März 1846.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Fernbach.